

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 93 (2001)
Heft: 5-6

Artikel: Wiederinbetriebnahme Durchlass Au, Möglichkeit zur Verbesserung der Abflussverhältnisse im Rechten Hintergraben
Autor: Hardegger, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiederinbetriebnahme Durchlass Au, Möglichkeit zur Verbesserung der Abflussverhältnisse im Rechten Hintergraben

■ Paul Hardegger

Auf Initiative des Fischereivereins See & Gaster und unterstützt durch die kantonale Jagd- und Fischereiverwaltung sowie das kantonale Raumplanungsamt (St. Gallen) wurde im Mai 2000 eine Studie durch die Abteilung für Bauingenieurwesen an der HSR veröffentlicht. Es handelt sich dabei um eine Zusammenfassung von Studienarbeiten der Jahre 1998/99, welche durch die Fachstellen Umweltingenieurwesen sowie Wasserbau,

Hydraulik und Hydrologie zusätzlich ergänzt wurde. Die nachfolgenden Ausführungen behandeln einen Teilspekt dieser Studie.

Die Nebengewässer in der Linthebene weisen verschiedene Defizite auf. Innerhalb der erwähnten Studie wurde darauf speziell die Schäninger Ebene untersucht. Es zeigte sich, dass der Durchlass Au eine der Massnahmen für die Wirkungsbekämpfung des schlechten Zustandes des Rechten Hintergrabens darstellt. Dieser Durchlass stammt aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges und sollte die Versumpfung (Überflutung) der Linthebene im Angriffsfall sicherstellen. Seit geraumer Zeit ist er nicht mehr funktionsfähig.

Die Hauptprobleme des Rechten Hintergrabens sind:



Bild 4. Verkrautung und Verschlammung Rechter Hintergraben in der Nähe des Durchlasses Au.

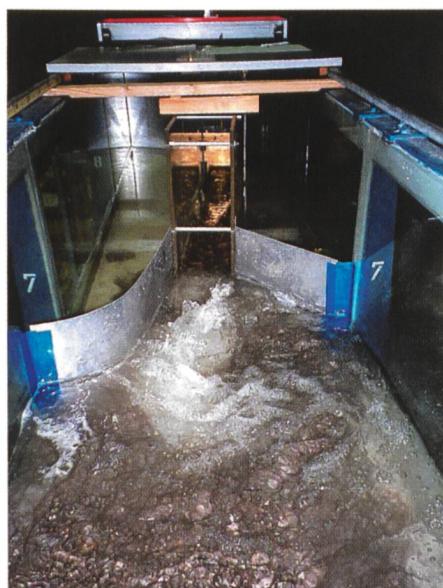


Bild 5. Hydraulischer Modellversuch im Wasserbaulabor der Hochschule Rapperswil (Einlauf Rechter Hintergraben) (max. Dotierwassermenge 5 m³/s).

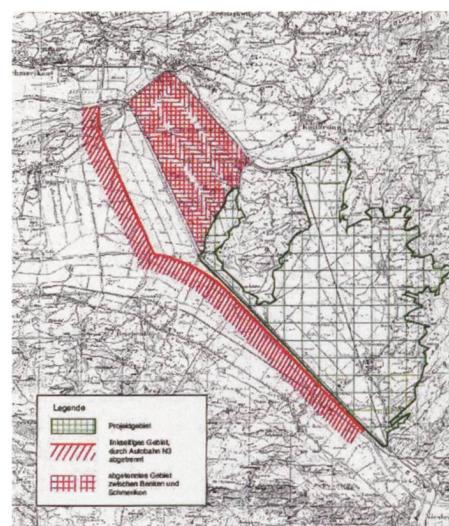


Bild 1. Lage Projektgebiet Studie (grün schraffiert) und Durchlass Au (südlich Benkner Büchel).

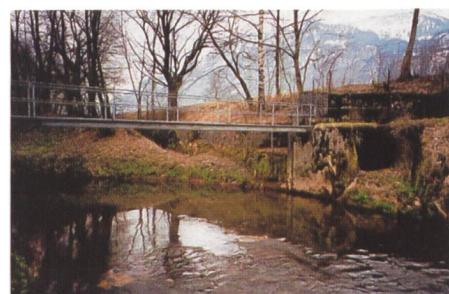


Bild 2. Durchlass Au mit Rechtem Hintergraben.



Bild 3. Durchlass Au mit Linth.

- starke Verkrautung;
- teilweise Verschlammung;
- mindestens zeitweise schlechte Wasserqualität (Sauerstoff, Inhaltsstoffe usw.);
- morphologische Defizite;
- Hochwasserkapazitätsprobleme;
- Beeinflussung Linthdammstabilität.

Die Untersuchungen haben gezeigt:

- eine Inbetriebnahme ist grundsätzlich möglich und sinnvoll (Vernetzung Linth-Rechter Hintergraben);
- bauliche Anpassungen sind notwendig: u.a. Senkung der Schwelle um ca. 1 m;
- mindestens teilweise Verbesserung der Wasserqualität (Ammonium, Sauerstoff usw.);
- voraussichtlich weniger Pflanzenbewuchs sowie Verschlammung und damit weniger Unterhalt und Verbesserung Substrat für Fische;
- grundsätzlich keine Verschlechterung der Hochwassersicherheit, sofern Dotierung möglich;
- zusätzlich ist die Verbesserung der Linthdammstabilität im Hochwasserfall möglich durch gezielte Erhöhung des Wasserspiegels im Hintergraben.

Folgende Fragen sind im Moment u.a. noch offen:

- Rückstauverhalten im Bereich Sumpfauslauf;
- genaues Abflussverhalten im Rechten Hintergraben (automatische Messstation wird nächstens installiert);
- Mehrkosten Pumpwerk Uznach;
- Auswirkungen auf Trinkwasserpumpwerk Giessen (Benken);
- Zustand Bausubstanz;
- Optimierung Dotierwassermenge;
- Ausführung Dotierorgan ohne externe Stromversorgung (Ansätze vorhanden).

Schlussfolgerung

Es geht nun darum, zu entscheiden, ob das Projekt der Wiederinbetriebnahme des Durchlasses Au weiterverfolgt werden soll. Falls dies bejaht wird, sind ergänzende Studien notwendig.

Anschrift des Verfassers

Paul Hardegger, Dozent für Umweltingenieurwesen, HSR, Oberseestrasse 10, CH-8640 Rapperswil.